

z. N. 140840

Die Schaubühne

Vierteljährlich 4 Mark, jährlich
14 Mark, Einzelnummer 40 Pfennig
Einmonatiges Probe-Abonnement
kostenfrei.

DIE ZUKUNFT: Die Schaubühne ist eine der am würdigsten redigierten Zeitschriften, die wir besitzen. Ein Golfstrom: Lebendigkeit, Wärme, Geistigkeit, Kampf, Witz, Seele geht von ihr aus.

HANNOVERSCHER COURIER: Der Inhalt des Blattes ist in hohem Grade mannigfaltig; auch die Form unterhaltsam und abwechslungsreich.

LEIPZIGER TAGEBLATT: Die Schaubühne verdient das Lob, eine unsrer besten Zeitschriften zu sein.

Postkarte



Herrn *Karl Kraus*



St. Moritz (Schweiz)



Postlagernd.

DIE SCHAUBÜHNE

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Charlottenburg, am 9. II. 1918.
Dernburgstraße 25. Fernsprecher: Wilhelm 1943.

Sehr verehrter Herr Kraus,

den Inhalt Ihres Telegramms habe ich sofort an Kurt Wolff weitergegeben und werde Ihnen dessen Antwort mitteilen. Ich wüßte nicht, warum die Vorlesung oder mehrere dieses Jahr weniger möglich sein sollte als voriges. Wichtig wäre, vor Beginn der Vorbereitungen klarzustellen, ob die Reise von St. Moritz nach Berlin möglich ist. „Presse“ ausgeschlossen“ richtet sich hoffentlich nicht gegen eine höchst nachdrückliche Propaganda in der „Schaubühne“, der daran liegt, jede erdenkliche Anzahl ihrer Leser hineinzudirigieren.

Mit herzlichen Grüßen

Jhr

